Ein Platz im Paradies : neues Team in der Eisenbibliothek

Autor(en): **Leise, Britta**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **79 (2007)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-378436

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Platz im Paradies. Neues Team in der Eisenbibliothek.

Dr. Britta Leise, M. A.
Studium der Mittelalterlichen und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. 1999 bis 2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Hoesch-Archivs, Dortmund. Gleichzeitig postgradualer Studiengang zur Diplom-Archivarin an der FH Potsdam. Publikationen insbesondere zur Sozialgeschichte und zu archivfachlichen Themen. Promotion zum Thema «Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare». Seit 2004 Leiterin des Konzernarchivs der Georg Fischer AG.

v.l.n.r. C. Sulzer, H. Bazak, K. Böspflug, B. Leise, C.Sturzenegger.

Seit Januar 2007 ist das neue Team der Eisenbibliothek komplett. Die Geschäftsführung hat seit dem 1. Januar Dr. Britta Leise übernommen. Die Historikerin arbeitet bereits seit 2004 als Leiterin des Konzernarchivs im Unternehmen. Unterstützt wird sie von Katja Böspflug, Heike Bazak und Christof Sulzer. Katja Böspflug, Bibliothekarin der Präsenzbibliothek, absolvierte ihr Studium der Anglistik, Germanistik und Geschichte des Mittelalters in Zürich, Schweden und China. Heike Bazak arbeitet seit 2005 für die Georg Fischer AG. Die Historikerin ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich des historischen Konzernarchivs tätig. Christof Sulzer schliesslich hat seit März 2006 als studentische Hilfskraft das Team der Eisenbibliothek projektbezogen unterstützt. Er bleibt noch bis Ende Juli 2007.

Bewegen und bewahren

«Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen ein Ozean.» Ein kluger Satz, der auch in der modernen Informationsgesellschaft noch Gültigkeit besitzt. Formuliert wurde er von einem der bedeutendsten Naturwissenschaftler aller Zeiten: Sir Isaac Newton (1643 bis 1727), englischer Physiker, Astronom und Philosoph. Als Entdecker des Gravitationsgesetzes war er Vordenker seiner Zeit. Mit den «Principia Mathematica» veröffentlichte er 1687 das Gründungsbuch der modernen Naturwissenschaften. Ein Werk, das bis heute als Grundlage für das technisch-wissenschaftliche Zeitalter gilt. Weltweit haben sich etwa 20 Exemplare dieses Buches erhalten, eines davon in der Eisenbibliothek von Georg Fischer. Doch diese Rarität ist nur eine von vielen Kostbarkeiten der unternehmenseigenen Präsenzbibliothek mit Sitz im schweizerischen Schlatt. Die Sammlung des Konzerns zählt heute weit über 40000 Publikationen rund um das Thema Eisen. Jährlich kommen weitere 450 Exemplare hinzu. Neben bedeutenden Werken von Grossmeistern wie Isaac Newton führt die Eisenbibliothek eine umfassende Sammlung von Fachliteratur der Neuzeit. Damit ist der im Klostergut Paradies integrierte Bücherfundus einzigartig auf der Welt. Keine andere private oder öffentliche Sammlung bietet ähnliche Thementiefe.

Obwohl die Bibliothek vom Unternehmen getragen wird, ist sie seit 1952 auch der Öffentlichkeit zugänglich und sie versteht sich nicht nur als Museum für Bücher, sondern formuliert den Anspruch, für die Mitarbeitenden und Gäste von Georg Fischer gleichermassen Forschungsforum und Inspirationsraum zu sein. Nicht selten verlagern daher namhafte Wissenschaftler aus der ganzen Welt ihre Arbeit zeitweise nach Schlatt, denn Georg Fischer gewährt den Forschern Zugriff auf alle gesammelten Werke. Moderne Internetarbeitsplätze bieten dafür die besten Voraussetzungen. Überhaupt verschliesst sich die Eisenbibliothek keineswegs der Modernisierung. Der gesamte Bibliotheksbestand wird über einen Onlinekatalog gepflegt, der dem Publikum zu Recherchezwecken zur Verfügung steht. Im Herbst vergangenen Jahres wurde mit dem Projekt e-codices (www.e-codices.ch) eine weitere Vernetzung von Vergangenheit und Gegenwart angestossen. Einzelne Handschriften aus dem Bestand der Bibliothek konnten wegen ihres hohen Wertes der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden. Sie wurden eingescannt und sind nun im Internet verfügbar. Ein Beispiel, exklusive Exponate einem breiten Publikum zur Verfügung zu stellen. Diese neuen Kanäle bieten die Chance, das Buch als klassisches Medium wieder in den Vordergrund zu stellen. Vergangenheit und Moderne werden sinnvoll miteinander verknüpft, um so den Ozean der Unwissenheit für alle etwas zu verkleinern. Ganz im Sinne Newtons.